

# Die Absorption von Blei und Kupfer durch Wurzeln von *Hordeum vulgare*

Autor(en): **Goren, Ayana / Wanner, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **80 (1970)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-56310>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Absorption von Blei und Kupfer durch Wurzeln von *Hordeum vulgare*

Von *Ayana Goren* und *Hans Wanner*

Manuskript eingegangen am 14. März 1970

## 1. Einleitung

Durch die Verwendung von Bleialkylen und Bleihalogeniden als Klopfbremsen im Benzin ist der Bleigehalt der Biosphäre vor allem in der Nähe von Strassen beträchtlich gestiegen. Aus dem Benzinverbrauch kann für die Schweiz eine Bleifreisetzung von 4 Tonnen pro Tag ermittelt werden. Obwohl die ausgestossenen Bleiverbindungen schwerlöslich sind, ist zu erwarten, dass Spuren von  $Pb^{2+}$ -Ionen in die Bodenlösung gelangen. Sie können hier an verschiedenen Reaktionen teilnehmen, in erster Linie werden sie von Anionen abgefangen, mit denen sie schwerlösliche Salze bilden, wie  $PbCO_3$ ,  $PbSO_4$  oder  $Pb_3(PO_4)_2$ . Andererseits können aber  $Pb^{2+}$ -Ionen auch an die Oberfläche lebender Pflanzenwurzeln gelangen und dort ebenfalls fixiert werden. Wir haben in einer früheren Arbeit gezeigt, dass dadurch die Absorption von Mangan stark gehemmt wird. Die Untersuchungen, über die hier berichtet wird, ergaben eine ähnliche Wirkung für  $Cu^{2+}$ -Ionen.

## 2. Methodik

### 2.1 Pflanzenmaterial

Körner von *Hordeum vulgare* wurden über Nacht gequollen, anschliessend einen Tag in Schalen angekeimt. Die Keimpflanzen wurden in einem Tageslichtklimaraum bei einer Temperatur von  $20^\circ \pm 1^\circ$  in einer gut durchlüfteten Hoaglandlösung aufgezogen. Bei Versuchsbeginn hatten die 8 Tage alten Pflanzen neben der Koleoptile ein ausgewachsenes Laubblatt.

### 2.2 Fütterung

Zur Anzucht wie zur Fütterung wurden Kunststoffbecher (160 ml) mit je 15 Pflanzen benützt. Zur Feststellung der Temperaturabhängigkeit der Salzaufnahme wurden die Versuche in Wasserbädern bei  $15^\circ$  und bei  $25^\circ$  durchgeführt. Gefüttert wurden Pb bzw. Cu als Nitrate  $Pb(NO_3)_2$ ,  $Cu(NO_3)_2$ . In jedem Falle wurde EDTA als Komplexbildner in äquivalenter Menge zugegeben. Die Lösungen hatten einen Anfangs-pH von 4,3. Dieser Wert blieb während der kurzen Versuchszeit von 1 bis 3 Stunden annähernd konstant. Die Fütterungskonzentrationen und -perioden sind bei den einzelnen Versuchen angegeben. Nach Beendigung der Fütterung wurden die Wurzeln eine Minute in destilliertem Wasser gespült, danach abgeschnitten und bei  $105^\circ$  über Nacht getrocknet. Analysiert wurden nur die Wurzeln, da es sich gezeigt hatte, dass der Spross praktisch kein Blei und wenig Kupfer aufnimmt. In den Versuchen, bei denen die Nettoabsorption bestimmt werden sollte, wurden die Wurzeln zusätzlich für eine halbe Stunde in eine  $10^{-2}M$   $Ca(NO_3)_2$ -Lösung getaucht und wieder eine Minute mit destilliertem Wasser gespült und dann erst getrocknet.

### 2.3 Veraschung und Pb- bzw. Cu-Bestimmung

Die Proben wurden vor der Veraschung abgewogen und dann mittels nasser Veraschung aufgeschlossen. Die Proben wurden mit 20 ml konz.  $HNO_3$  (mit Dithizon geprüft) und 1 ml konz.

HClO<sub>4</sub> in Kjeldahlgefäßen gekocht, dann wurde die Salpetersäure durch Zugabe von 25 ml destilliertem Wasser abgedampft und der erhaltene Aufschluss in einem Messkolben übertragen. Nach Zusatz von konz. NH<sub>4</sub>OH (bis pH 2,5) und EDTA als Komplexbildner wurde mit destilliertem Wasser auf ein Volumen von 500 ml aufgefüllt. Der Blei- und Kupfergehalt wurde mittels Flammen-Absorptionsspektrophotometrie bestimmt.

### 3. Ergebnisse

Die Ergebnisse einer Fütterung von Gerstenpflanzen mit 1, 2, 4 und 8 × 10<sup>-4</sup> Cu(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub>-Lösungen mit und ohne Zusatz von 1 × 10<sup>-4</sup>m Pb(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> während einer Stunde bei 15° und bei 25° sind in Abbildung 1 zusammengestellt. Die Cu-Absorption ist deutlich konzentrationsabhängig, wobei bei der höchsten geprüften Konzentration noch keine Sättigung erreicht ist. In bezug auf die Temperatur ist nur bei den höheren Konzentrationen eine geringe Steigerung der Absorptionsgeschwindigkeit festzustellen (Q<sub>10</sub> = 1,2–1,3). Die Zugabe von 1 × 10<sup>-4</sup>m Pb(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> verursachte eine bedeutende Verminderung der Cu-Aufnahme auf etwa 55%. Die Hemmung der Cu-Absorption scheint nicht temperaturabhängig zu sein.

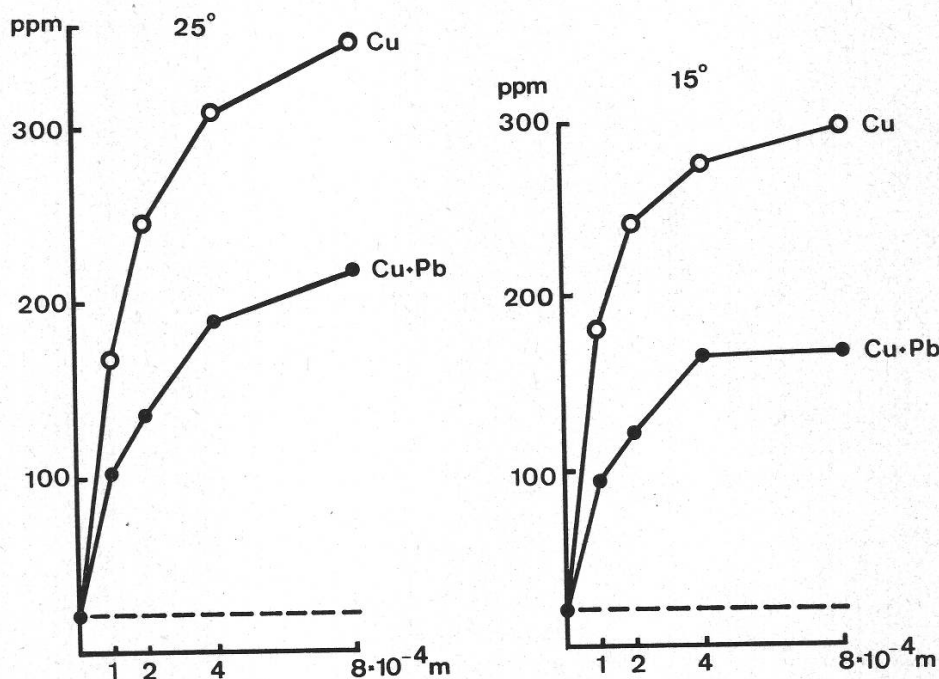


Abbildung 1

Cu-Absorption bei 15° und 25° in 10<sup>-6</sup>g/g Wurzelrockgewicht. Konzentration der Lösungen: 1, 2, 4 und 8 × 10<sup>-4</sup>m Cu(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> und 1 × 10<sup>-4</sup>m Pb(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub>. Die gestrichelte Linie entspricht dem Kupfergehalt der Wurzeln vor der Fütterung

Abbildung 2 zeigt die Cu-Aufnahme aus einer 5 × 10<sup>-4</sup>m (Kurve A) und einer 1 × 10<sup>-4</sup>m Cu(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub>-Lösung (Kurve B) in Abhängigkeit von der Fütterungszeit. Die Absorption von Cu verläuft in zwei Phasen, deren Geschwindigkeit verschieden ist. Durch Auswaschen mit 10<sup>-2</sup>m Ca(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> kann das Kupfer des «freien Raumes» entfernt werden (Kurve D). Die Zugabe einer äquivalenten Menge von Pb<sup>2+</sup> setzt die Cu-Aufnahme stark herab (Kurve C). Das Auswaschen mit 10<sup>-2</sup>m Ca(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub>

nach dieser Fütterung verursacht wiederum eine annähernd gleich grosse Verminderung des noch aufgenommenen Kupfers in dem Gewebe (Kurve E).

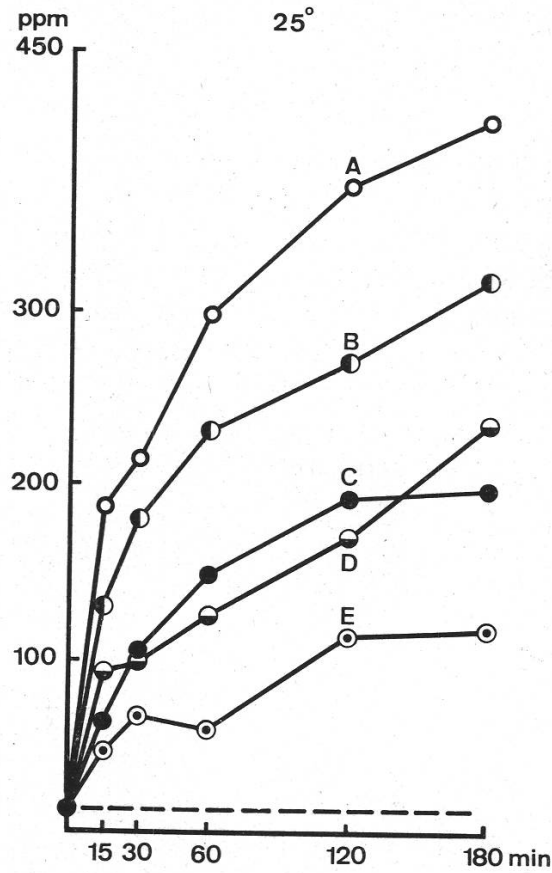


Abbildung 2

Cu-Absorption in  $10^{-6}$ g/g Wurzelrockgewicht. 25°. Konzentration der  $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$ -Lösung: A:  $5 \times 10^{-4}$ m. B, C, D, E:  $1 \times 10^{-4}$ m. C: Zusatz von  $1 \times 10^{-4}$ m  $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$ . D: Wurzeln mit  $10^{-2}$ m  $\text{Ca}(\text{NO}_3)_2$  gespült. E: Zusatz von  $1 \times 10^{-4}$ m  $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$  und Wurzeln mit  $10^{-2}$ m  $\text{Ca}(\text{NO}_3)_2$  gespült

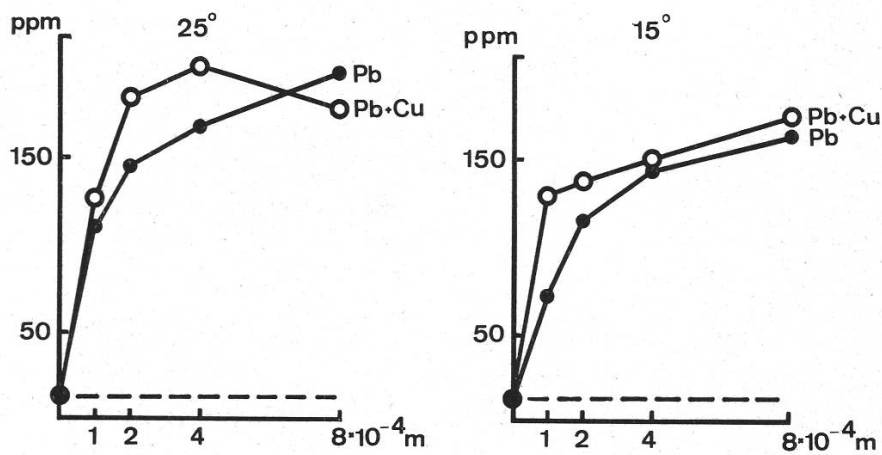


Abbildung 3

Pb-Absorption bei 15° und 25° in  $10^{-6}$ g/g Wurzelrockgewicht. Konzentration der Lösungen: 1, 2, 4 und  $8 \times 10^{-4}$ m  $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$  und  $1 \times 10^{-4}$ m  $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$

Die Ergebnisse einer Fütterung von Gerstenpflanzen mit  $1, 2, 4$  und  $8 \times 10^{-4} \text{m}$   $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$ -Lösungen mit und ohne Zugabe von  $1 \times 10^{-4} \text{m}$   $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$  während einer Stunde bei  $15^\circ$  und  $25^\circ$  sind in Abbildung 3 dargestellt. Die Pb-Aufnahme ist, ähnlich wie die Cu-Absorption, nur wenig temperaturabhängig ( $Q_{10} = 1,2$ ). Die Zugabe von  $1 \times 10^{-4} \text{m}$   $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$  steigerte bei den niederen Konzentrationen in einem geringen Ausmass die Pb-Absorption. Hingegen ist die Cu-Aufnahme bei diesem Versuch stark gehemmt; die aufgenommene Cu-Menge nimmt mit steigender Pb-Konzentration temperaturunabhängig ab (Abbildung 4).

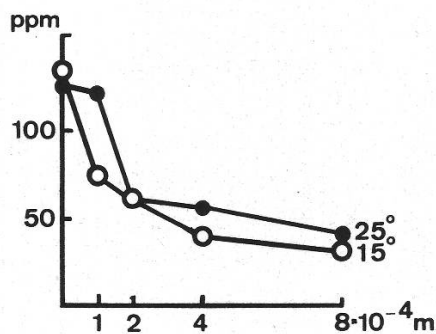


Abbildung 4

Cu-Absorption bei  $15^\circ$  und  $25^\circ$  in  $10^{-6} \text{g/g}$  Wurzelrockengewicht. Konzentration der Lösungen wie bei Abbildung 3

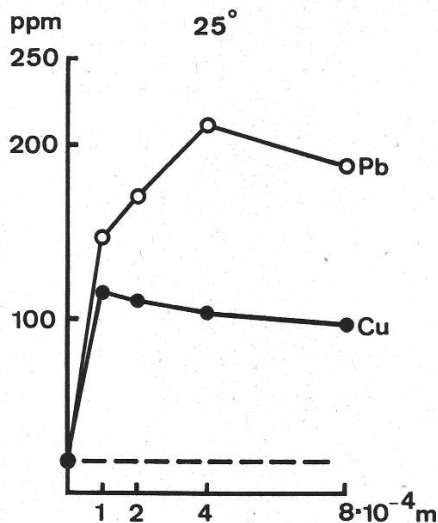


Abbildung 5

Pb- und Cu-Absorption bei  $25^\circ$  in  $10^{-6} \text{g/g}$  Wurzelrockengewicht. Konzentration der Lösungen:  $1, 2, 4$  und  $8 \times 10^{-4} \text{m}$   $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$  und  $1, 2, 4$  und  $8 \times 10^{-4} \text{m}$   $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$

Die Resultate einer gleichzeitigen Fütterung von Gerstenpflanzen mit äquivalenten Mengen von  $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$  und  $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$  ( $1, 2, 4$  und  $8 \times 10^{-4} \text{m}$ ) bei  $25^\circ$  sind in Abbildung 5 zusammengestellt. Die Pb-Absorption steigt trotz zunehmender Konzentration und ist bei den höchsten Konzentrationen ungefähr doppelt so hoch wie die

jenige des Kupfers. Die Cu-Aufnahme ist hingegen blockiert und nimmt bei äquivalenter Konzentrationssteigerung sogar etwas ab.

#### 4. Diskussion

Die Cu-Aufnahme weist in Abhängigkeit von der Fütterungszeit einen zweiphasigen Verlauf auf: eine kurze Phase mit höherer und eine zweite Phase mit geringerer Absorptionsgeschwindigkeit. Diese für viele Ionen typische Aufnahmekurve führte zu schon früher beschriebenen Diskussionen über den Charakter der zweiten Phase (Goren und Wanner). Hinsichtlich der Absorption von zweiwertigen Kationen versuchen Maas, Moore und Mason (1968) die metabolische Steuerung der  $Mn^{2+}$ -Aufnahme zu beweisen; Moore, Overstreet und Jacobson (1961) diejenige von  $Mg^{2+}$ ; Schmid, Haag und Epstein (1965) zeigten, wie die  $Zn^{2+}$ -Aufnahme durch tiefe Temperaturen und Stoffwechselgifte (wie DNP und  $NaN_3$ ) beeinträchtigt wird; Stiles und Skelding (1940) und Skelding und Rees (1952) fanden einen hohen  $Q_{10}$  für die zweite Phase der  $Mn^{2+}$ -Aufnahme, während Bowen (1969) den metabolischen Charakter der Aufnahme von  $Cu^{2+}$ ,  $Zn^{2+}$  und  $Mn^{2+}$  durch Zuckerrohrblätter zeigt.

In Widerspruch zu diesen Arbeiten stehen jedoch einige Publikationen, in welchen versucht wird, den nichtmetabolischen Charakter der zweiten Phase zu beweisen. Page und Dainty (1964) zeigten dies bei der Aufnahme von  $Mn^{2+}$  durch Haferwurzeln; Moore, Jacobson und Overstreet (1961) für die Aufnahme von  $Ca^{2+}$ ; Findenegg und Broda (1965) fanden eine passive  $^{65}Zn$ -Aufnahme durch Gerstenwurzeln, und Goren und Wanner (1969) stellten bei intakten Gerstenwurzeln keine Temperaturabhängigkeit der  $Mn^{2+}$ -Absorption fest, was gegen eine metabolisch abhängige Aufnahme spricht.

In unseren Versuchen beobachteten wir eine zweiphasige Cu-Aufnahme (Abbildung 2), aber auch hier spricht die geringe Abhängigkeit der Absorption von der Temperatur (Abbildung 1) gegen eine metabolisch gesteuerte Aufnahme. Die starke Beeinträchtigung der Cu-Aufnahme durch  $Pb^{2+}$  kann wohl nur auf einer Konkurrenz um die gleichen Adsorptionsstellen beruhen, wobei die  $Pb^{2+}$ -Ionen eine grössere Affinität zu diesen aufweisen. Eine solch ausgesprochene Hemmung der Aufnahme von Mikroelementen durch  $Pb^{2+}$  wurde auch durch Filipovic und Mitarbeiter (1959) gefunden. Sie stellten im Freiland bei «Gras» eine Abnahme des Gehaltes an Mikronährstoffen (Cu, Zn, Ni und Co) während des Sommers fest, das heisst in der gleichen Zeit, in welcher der maximale Pb-Gehalt festgestellt wurde. Die schon früher von uns gefundene Hemmung der Mn-Aufnahme durch  $Pb^{2+}$ -Ionen (Goren und Wanner) und der jetzige Befund über die Hemmung der  $Cu^{2+}$ -Absorption durch  $Pb^{2+}$ -Ionen weisen auf eine allgemeine Beeinträchtigung der Aufnahme von Mikroelementen durch Blei hin.

Die ähnlichen Resultate (Abbildung 2), die erzielt wurden durch Zugabe von  $1 \times 10^{-4}m Pb(NO_3)_2$  zu den  $Cu(NO_3)_2$ -Lösungen (Kurve C) und durch Auswaschen mit  $10^{-2}m Ca(NO_3)_2$  (Kurve D) nach der Cu-Fütterung, könnten zum Fehlschluss führen, dass das  $Pb^{2+}$  die Aufnahme in den «freien Raum» hemmt. Spült man die Wurzeln, deren Cu-Absorption durch Blei gehemmt wurde (Kurve C), mit Kalziumnitrat, so werden ungefähr gleich viel  $Cu^{2+}$ -Ionen herausgelöst wie bei den nicht

mit Blei behandelten Wurzeln. Das beweist, dass die Cu-Aufnahme in den freien Raum durch Blei-Ionen nicht beeinflusst wird. Die Pb-Aufnahme wird durch  $\text{Cu}^{2+}$  Ionen nicht gehemmt (Abbildung 3), sondern eher etwas gefördert, während die Cu-Aufnahme durch Bleizugabe stark herabgesetzt wird (Abbildung 4). Auch der in Abbildung 5 dargestellte Versuch mit äquivalenten Kupfer- und Bleikonzentrationen beweist die viel niedrigere Affinität der  $\text{Cu}^{2+}$ -Ionen zu den Adsorptionsstellen, verglichen mit  $\text{Pb}^{2+}$ .

### Zusammenfassung

Die Pb- und Cu-Aufnahme von intakten Gerstenwurzeln wurde untersucht. Sowohl die Cu- als auch die Pb-Absorption weisen einen zweiphasigen Verlauf auf. Der  $Q_{10}$  für die Aufnahme der  $\text{Cu}^{2+}$  und  $\text{Pb}^{2+}$ -Ionen beträgt höchstens 1,1–1,2, was gegen eine metabolisch gesteuerte Aufnahme spricht. Die Cu-Absorption wird durch  $\text{Pb}^{2+}$ -Ionen sehr stark gehemmt, während die Pb-Aufnahme durch  $\text{Cu}^{2+}$ -Ionen bei niederen Pb-Konzentrationen eher schwach gefördert wird.

### Summary

The absorption of lead and copper ions by intact barley roots was investigated. The uptake of these ions shows a two-phase character. The  $Q_{10}$  for  $\text{Cu}^{2+}$ - and  $\text{Pb}^{2+}$ -absorption is approximately 1.1–1.2. This suggests a non-metabolic absorption. The  $\text{Cu}^{2+}$ -uptake is strongly depressed by  $\text{Pb}^{2+}$ -ions while the  $\text{Pb}^{2+}$ -absorption with the lower concentrations of  $\text{Pb}^{2+}$  seems to be even a little enhanced by  $\text{Cu}^{2+}$ .

Dem Schweizerischen Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung danken wir für die Unterstützung unserer Arbeiten.

### Literatur

- Bowen J.E. 1969. Absorption of Copper, Zinc and Manganese by Sugarcane Leaf Tissue. *Plant Physiol.* **44**, 255-261.
- Filipovic Z. et al. 1959. The Effect of Lead on the Content of Some Trace Elements in Pastures in the Vicinity of Trepca Mines. *Arh. Poljopr. Nauk.* **12**, 63-68.
- Findenegg G. und E. Broda. 1965. Mechanism of Uptake of Trace Elements by Plant Roots. *Nature* **208**, 196-197.
- Goren A. und H. Wanner. 1969. Die Absorption von Blei und Mangan durch Wurzeln von *Hordeum vulgare* Z. *Pflanzenphysiologie* **61**, 122-128.
- Maas E. V., D. P. Moore und B. J. Mason. 1968. Manganese Absorption of Excised Barley Roots. *Plant Physiol.* **43**, 527-530.
- Moore D.P., R. Overstreet und L. Jacobson. 1961. Uptake of Magnesium and its Interaction with Calcium in Excised Barley Roots. *Plant Physiol.* **36**, 290-295.
- L. Jacobson und R. Overstreet. 1961. Uptake of Calcium by Excised Barley Roots. *Plant Physiol.* **36**, 53-57.
- Page E.R. und J. Dainty. 1964. Manganese Uptake by Excised Oat Roots. *J. Exp. Botany* **15**, 427-443.
- Schmid E.E., H.P. Haag und E. Epstein. 1965. Absorption of Zinc by Excised Barley Roots. *Physiol. Plantarum* **18**, 860-869.
- Skelding A.D. und W.J. Rees. 1952. An Inhibitor of Salt Absorption in the Root Tissues of Red Beet. *Ann. Bot.* **16**, 513-529.
- Stiles W. und A.D. Skelding. 1940. The Salt Relations of Plant Tissue. *Ann. Bot.* **4**, 673-700.